

Impuls kam aus der Berliner Stadtmission

Thomas Riedel übernimmt ab 1. Mai das Amt des ordinierten Gemeindepädagogen in Südost

VON HEIDRUN LEHMANN

Melchendorf. Mit dem Ende der Elternzeit für das acht Monate alte Söhnchen beginnt für Thomas Riedel am 1. Mai ein neuer beruflicher Lebensabschnitt. Der Diplom-Sozialpädagoge und Religions-/Gemeindepädagoge, der vor einer Woche durch Landesbischöfin Ilse Junkermann im Dom zu Magdeburg neben anderen Amtsanwärtern ordiniert wurde, nimmt dann seine Aufgaben in der Kirchengemeinde Südost nebst Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben wahr.

Nächstenliebe schon in der Kindheit ein Begriff

Aufgewachsen in einem christlichen Erfurter Elternhaus, wurde ihm die soziale Ader gewissermaßen in die Wiege gelegt. Begriffe wie Nächstenliebe begleiteten ihn schon in früher Kindheit. Der eigentliche Impuls aber kam aus der Berliner Stadtmission. Während des Studiums der Religions-/Gemeindepädagogik an der Evangelischen Fachhochschule in der Hauptstadt, dem bis 2007 ein Studium Soziale Arbeit folgte, sorgte er sich in den Wintermonaten in einem Wohnprojekt in Berlin-Mitte um Menschen, die eine Notübernachtung suchten. Ein Stück des Weges mit jenen mitzugehen, die oft deutlich vom Leben gezeichnet waren, betrachtete der heute 38-Jährige als innere Berufung.

Im Bewusstsein, nicht all deren Probleme lösen zu können, verdeutlichte er den Hilfsbe-

dürftigen, dass sie in ihrer schwierigen Situation nicht allein sind.

In Berlin wurde auch der heute neunjährige erste Sohn geboren. Die Bindung zu Eltern und Freunden in Erfurt wog jedoch schwerer, als eine berufliche Laufbahn in der Bundeshauptstadt. Bei der Suche nach einer Stelle wurde Thomas Riedel im Evangelischen Kirchenkreis Erfurt fündig. Von 2009 bis 2015 leitete er das Kindercafé des CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) in der Magdeburger Allee. Der diplo-

mierte Sozial-/Religions- und Gemeindepädagoge konnte in dem offenen Kindertreff zwei wichtige Dinge verbinden: eine Arbeit auf der religiösen Bildungsebene mit den Jüngsten sowie das Agieren als Sozialarbeiter bei gleichzeitiger Einbindung in den Stadtteil Johanesvorstadt.

Dass Thomas Riedel diese Stelle nicht bis zur Rente würde ausfüllen können, war ihm von Anfang an klar. Der Gedanke an Arbeit mit Kindern und Familien, ergänzt durch Seelsorge, formte sich immer deutli-



Thomas Riedel verweist anhand der Karte des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt auf seinen künftigen Arbeitsort in der Kirchengemeinde Südost einschließlich des Kirchspiels Windischholzhausen-Büßleben.
Foto: Heidrun Lehmann

cher heraus. So begann er ein Vikariat in der evangelischen Kirchengemeinde Martini-Luther. Die ordinierte Gemeindepädagogin Franziska Gräfenhain unterwies ihn in allen Belangen einer solchen Tätigkeit. Dort lernte Thomas Riedel auch neue Formen christlicher Arbeit wie das Feierabend-Pilgern kennen.

Solche Elemente schweben ihm für das neue berufliche Leben als „ordinierter Gemeindepädagoge in Entsendung“ im Südosten der Stadt vor. Möglicherweise auch alternative Angebote wie Gottesdienste zu anderen Zeiten und in anderer Form, gemeinsam mit Gläubigen der Kirchengemeinde erdacht und möglicherweise auch für Nichtchristen anziehend.

Doch zunächst gilt es die Kirchengemeinde Südost mit dem Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben kennenzulernen, wo Vikar Thomas Riedel zur Hälfte der Stelle im gemeindepädagogischen Dienst, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, die andere Hälfte im pfarramtlichen Dienst einschließlich der Seelsorge ausfüllen wird, wofür er einen Kurs in der Klinischen Seelsorgeausbildung absolvierte.

Seinen ersten eigenständigen Gottesdienst zelebriert der Erfurter beim Sommerfest in Windischholzhausen am 17. Juni.

► Vorstellung von Thomas Riedel in seiner künftigen Gemeinde durch Senior Matthias Rein: Sonntag, 27. Mai, 10.30 Uhr, beim Gottesdienst im Grünen in der Nähe des Peterbachs in Büßleben